

"Gigantische" Diätenerhöhung und Nullrunde für höhere Beamte

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 14. Februar 2014 23:10

Zitat von Vaila

Thorsten, mit dem Totschlagargument, dass es anderen Leuten noch viiiieeeeeel schlechter geht, gelingt es dir, jede sachliche Auseinandersetzung im Keim zu ersticken ;-)!

Ich habe einen Gedanken vorgetragen, aber ich habe kein Argument für oder gegen irgendeine Position vorgebracht. Ganz im Gegenteil habe ich mich doch zum Thema Lehrergehälter vs. Abgeordnetendiäten bisher gar nicht geäußert. Was Du ja im weiteren Verlauf des Threads auch kaum noch getan hast.

Dennoch hast Du natürlich Recht, dass ich Deine Fassungslosigkeit nicht teile. Wenn ich vergleiche, wie Menschen in den verschiedensten Berufen sich für ihre Arbeit qualifiziert haben, was sie jetzt (werk)täglich leisten müssen und wie lang ihre Arbeitszeit ist, dann halte ich die Besoldung der Beamtengruppe, um die es Dir geht, für völlig angemessen. Die Abgeordnetendiäten halte ich alleine unter diesem Blickwinkel eigentlich für ein Drittel zu hoch. Weil ich aber nicht vergesse, dass finanzielle Unabhängigkeit in diesem Beruf eine besondere Rolle spielt (weil dadurch jede Beeinflussung durch sonstige Posten, Vergünstigungen, Bestechung vermieden werden sollte), dass nicht jede(r) nach seine(r) Amtszeit wieder nahtlos und ohne Verluste zurück in seinen alten Beruf kann und dass ein Abgeordneter seine Privatsphäre zum großen Teil aufgibt, und zwar nicht nur während seiner Arbeitszeit, meckere ich darüber nicht.